

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **13.06.2013** im Ratssaal des Schlosses,
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

17.WP/Rat/013

Beginn öffentlicher Teil: 19:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 21:26 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

Anwesend: **Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

Ratsvorsitzender

Weinel, Olaf

1. stellv. Bürgermeisterin

Weilert-Penk, Christa

2. stellv. Bürgermeisterin

Heller, Simone

Ratsherren/-frauen

Apel, Robert
Birgin, Gurbet
Braun, Hartmut
Brönnemann, Alfred
Bublitz, Werner
Dralle, Karl-Heinz
Ehrhardt, Hans-Joachim
Fleischmann, Michael
Gersemann, Christiane
Heldt, Gabriele
Hinz, Gerald
Hunze, Carl
Knauer, Detlef
Köneke, Klaus
Kuyucu, Ahmet
Leykum, Maria
Meinig, Birgit
Meißner, Claudia
Morich, Hans-Dieter
Obst, Wolfgang
Peters, Kai
Pilgrim, Adolf-W.
Plaß, Barthold
Rheinhardt, Michael
Ruser, Horst
Schrader, Karl-Ludwig
Schulz, Kurt-Ulrich
von Oettingen, Gero
Zschoch, Mirco

entschuldigt

Gast/Gäste

Sahling, Klimaschutz- bis TOP 5
agentur Region Hannover

Verwaltung

Franke, Marius
Frerichs, Peter bis TOP 5
Kugel, Michael
Philipps, Lutz
Vierke, Silke
Voutta, Jens

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Rates vom 11.04. und 16.04.2013
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 4.1. Schließung der Filiale der Stadtsparkasse Burgdorf in Ehlershausen
Anfrage lt. Geschäftsordnung von Herrn Michael Fleischmann
Vorlage: 2013 0376
- 4.2. Dritte Kraft in den Krippengruppen in Burgdorf;
- Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.05.2013 sowie Antwortschreiben der Stadt Burgdorf vom 06.06.2013 -
Vorlage: 2013 0386
5. Klimaschutz-Aktionsprogramm Burgdorf (KAP)
Vorlage: 2013 0364
6. Ausschuss für Umwelt und Verkehr - Ersatz eines beratenden Mitgliedes
Vorlage: 2013 0372
7. Bestellung eines ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten
Vorlage: 2013 0383
8. Umbildung des Ausschusses für Soziales und Integration:
Bezugsvorlage: 2013 0383
Vorlage: 2013 0385
9. Künftiger Wochenmarktstandort in Burgdorf - Bezugsvorlage: 2012 0098 - Bezugsvorlage: 2012 0123
Vorlage: 2013 0350

- 9.1. Künftiger Wochenmarktstandort in Burgdorf: Beschlussvorschläge - Bezugsvorlage: 2012 0098 - Bezugsvorlage 2012 0123
Vorlage: 2013 0350/1
10. Neufassung der Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsverordnung der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2013 0356
11. Wahl von Vertrauenspersonen für die Auswahl der Schöffen
Vorlage: 2013 0341
12. Aufstellung einer Vorschlagsliste für Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018
Vorlage: 2013 0342
13. Satzung für die Erhebung von Gebühren sowie die Zahlung von Aufwandsentschädigungen für die Tagespflege in der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2013 0374
14. Pachtzins für die städtischen Kleingartenanlagen "Drei Eichen" und "Grüne Aue"
Vorlage: 2013 0370
15. Radweg nach Graphorn fahrradtauglich ausbessern;
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 27.05.2013 -
Vorlage: 2013 0380
16. Burgdorf-Aktiv-Pass einführen;
- Antrag von Herrn Fleischmann (Die Linke) vom 29.05.2013 -
Vorlage: 2013 0382
17. Gleichstellungsplan der Stadt Burgdorf
Bezug: Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.03.2013
Bezugsvorlage: 2013 0337
Vorlage: 2012 0226/1
18. Zuwendungen / Spenden
Vorlage: 2013 0379
19. Außerplanmäßige Aufwendung / Auszahlung für die Einrichtung einer Kindertagespflegestelle
Vorlage: 2013 0388

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

(Vor Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Die Fragen und Antworten sind als Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Weinel eröffnete die Sitzung um 19.00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er erklärte, dass Frau Leykum entschuldigt sei.

Herr Baxmann informierte über einen Eilantrag der CDU-Fraktion zum Erhalt der Lichtsignalanlage (LSA) an der K112 in Beinhorn. Er erklärte, dass bereits Kontakt mit der Region Hannover aufgenommen wurde und diese zugesichert habe, dass nach der bereits beauftragten Deinstallation alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um sofort nach politischem Beschluss eine alternative LSA installieren zu können. **Herr Baxmann** stellte die der Stadt für die Beleuchtung einer möglichen Querungshilfe anfallenden Haushaltsmittel i.H.v. 6.000 € für eine alternative LSA in Aussicht, sofern das angekündigte bürgerschaftliche Engagement in der Ortschaft vorliege.

Herr Köneke bestätigte, dass das geforderte bürgerschaftliche Engagement erbracht werde.

Herr Zschoch erklärte, dass der Antrag aufgrund der vorherigen Ausführungen als erledigt zu betrachten sei und zurückgezogen werde.

Herr Weinel informierte, dass die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 4.2 – „Dritte Kraft in den Krippengruppen in Burgdorf“ ergänzt werde und dass die Tagesordnungspunkte 7 – „Bestellung eines ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten“ und 8 – „Umbildung des Ausschusses für Soziales und Integration“ von der Tagesordnung abgesetzt werden. Er informierte über eine Ergänzungsvorlage zum Tagesordnungspunkt 9 – „Künftiger Wochenmarktstandort“ sowie die Erweiterung der Tagesordnung durch eine Tischvorlage als Tagesordnungspunkt 19 – „Außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung für die Einrichtung einer Kindertagespflegestelle“.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der diesem Protokoll vorangestellten Fassung beschlossen.

2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen des Rates vom 11.04. und 16.04.2013

Mit 31 Jastimmen und 1 Enthaltung fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die Protokolle der Ratssitzung vom 11. und 16. April 2013 werden genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Weinel gratulierte den Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten: Herr Baxmann, Herr Braun, Herr Dralle, Frau Gersemann, Herr Knauer, Herr Kuyucu, Frau Meißner, Herr Plaß, Herr Ruser und Herr von Oettingen.

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

4.1. Schließung der Filiale der Stadtsparkasse Burgdorf in Ehlershausen Anfrage lt. Geschäftsordnung von Herrn Michael Fleischmann Vorlage: 2013 0376

Herr Fleischmann verlas seine Anfrage.

Herr Kugel verlas das Antwortschreiben der Stadt Burgdorf.

Herr Fleischmann fragte, ob die Bezeichnung „kommunales Unternehmen“ anstelle der Bezeichnung „kommunale Einrichtung“ in seiner Anfrage Auswirkungen auf die Beantwortung dieser gehabt hätte.

Herr Kugel antwortete, dass die Begrifflichkeit keinerlei Auswirkungen auf die Beantwortung habe.

Herr Fleischmann fragte, ob für die Umstellung der Filiale in eine SB-Filiale aufgrund der wichtigen Bedeutung für die Zukunft der Stadt nicht ein Mitspracherecht im Fachausschuss oder Rat erforderlich gewesen sei.

Herr Baxmann antwortete, dass diese vorgetragene Auffassung nicht geteilt werde.

Herr Fleischmann fragte, warum die Kunden nach der Umstellung auf eine SB-Filiale Unterschriften hiergegen gesammelt haben, wenn sie im Vorfeld doch informiert worden seien.

Herr Baxmann antwortete, dass auf eine infrastrukturelle Einrichtung wie diese nicht freiwillig verzichtet werde.

4.2. Dritte Kraft in den Krippengruppen in Burgdorf; - Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.05.2013 sowie Antwortschreiben der Stadt Burgdorf vom 06.06.2013 - Vorlage: 2013 0386

Herr Rheinhardt verlas die Anfrage der SPD-Fraktion.

Herr Kugel verlas das Antwortschreiben der Stadt Burgdorf.

Herr Rheinhardt fragte, um welche 3 Kommunen es sich im Antwortschreiben handele.

Herr Kugel antwortete, dass es sich hierbei um Burgwedel, Wunstorf (teilweise) und Uetze handele. (Nachtrag über Protokoll: Es handelt sich um Burgwedel, Wunstorf (tlw.) und Laatzen)

**5. Klimaschutz-Aktionsprogramm Burgdorf (KAP)
Vorlage: 2013 0364**

Herr Sahling stellte den Abschlussbericht zum Klimaschutzaktionsprogramm (KAP) vor.

Herr Braun sprach sich dafür aus, dass jetzt praktisch gehandelt werden müsse und erläuterte hierzu verschiedene Möglichkeiten, u.a. die Förderung von Passivhäusern oder die gezielte Ausweisung entsprechender Neubaugebiete oder gar eines Vorzeigebaugebietes. Es sei die Gründung einer Energiegenossenschaft mit hinreichender Bürgerbeteiligung denkbar.

Herr Obst wies darauf hin, dass die CO₂-Emissionen in Deutschland sogar um 2 % gestiegen seien. Anstatt Energie konkret einzusparen, wechseln die Bürger/innen eher den Anbieter, um die Kosten zu senken. Der Arbeitsauftrag an einen Klimaschutzmanager müsse davon geprägt sein, dass er auf die Bürger/innen zugehe und bei der praktischen Umsetzung Hilfestellung gebe.

Herr Fleischmann sprach sich gegen die Einstellung eines Klimaschutzmanagers aus. Die Stadt müsse mit dem vorhandenen Personal auskommen. Er erinnerte, dass der Weiterausbau der Fahrradinfrastruktur, z.B. durch Ausbau der Fahrradabstellanlagen am Bahnhof, wie er ihn seinerzeit schon beantragt hatte, zur Verbesserung des Klimaschutzes führen werde. **Herr Fleischmann** beantragte die einzelne Abstimmung für die drei zu fassenden Beschlüsse.

Herr Schulz erklärte, dass er die Maßnahmen als positiv ansehe, er sich aber die Planung energetischer Maßnahmen an städtischen Liegenschaften nicht mit dem vorhandenen Personal vorstellen könne. Er fragte, ob die Bezuschussung eines Klimaschutzmanagers über die 65 % hinaus gesteigert werden könne und in welcher Höhe dieses möglich wäre.

Herr Philipps antwortete, dass über eine weitere Förderung von 20 % über die Bezuschussung von 65 % hinaus ausgegangen wird, da sich die Stadt im Haushaltssicherungsverfahren befinde.

Herr Köneke erklärte, dass er neben möglichen Einsparungen auch die Energieerzeugung aus regenerativen Energien sehe. Er merkte an, dass er Risiken darin sehe, wenn Potenziale wie z.B. das Repowering mit einer Vierfachung der Effizienz nicht genutzt würden. **Herr Köneke** äußerte, dass er auf insgesamt mehr Umsetzungen von Maßnahmen gehofft habe. Nachdem aber viele Privathaushalte tätig geworden seien, müsse die Stadt nachziehen.

Herr Kuyucu erläuterte, dass ein guter Start gelungen sei und jetzt damit begonnen werden müsse, konkrete Maßnahmen umzusetzen. Ein Klimaschutzmanager werde Ergebnisse liefern, aber es werde seine Zeit dauern.

Herr Schrader wies darauf hin, dass neben einem Klimaschutzmanager auch Partner in einem Netzwerk benötigt würden.

Herr Fleischmann kritisierte, dass ein Klimaschutzmanager nach Ablauf der 3-jährigen Anschubfinanzierung den Haushalt mit 50.000 € belasten werde. Diese Mittel könnten dann für die Umsetzung möglicher Maßnahmen fehlen.

Herr Köneke erklärte, dass es sich bei dem Klimaschutzmanager um einen Praktiker handeln müsse und nannte als Beispiel die Fenstersanierung des Rathauses I, bei welcher die Planung durch einen Fachplaner durchgeführt wurde. Er erwarte die Planung derartiger Maßnahmen durch das städtische Personal.

Herr Bublitz führte aus, dass das Potenzial, welches Burgdorf für die CO₂-Einsparung, die Wärmeerzeugung und die Nutzung regenerativer Energien besitze, aufschlussreich dargelegt worden sei. Er fragte, ob es eine Prognose gebe, welcher Investitionsaufwand notwendig sei, um 10 % dieses Potenzials zu schöpfen.

Herr Baxmann wies in Hinblick auf die Fenstersanierung des Rathauses I darauf hin, dass die Stadt rechtlichen Bedingungen in Sachen Denkmalschutz unterliege. Die Einhaltung dieser werde auch von Privatleuten erwartet und die Stadt müsse sowohl dem Klimaschutz als auch dem Denkmalschutz gerecht werden. An den Klimaschutzmanager dürften nicht überhöhte Ansprüche gestellt werden. Wenn ein messbarer Mehrwert der Arbeit des Klimaschutzmanagers nach 3 Jahren erkennbar sei, könne dann über eine Weiterbeschäftigung nachgedacht werden

Herr Sahling erläuterte, dass jede Investition einen wirtschaftlichen Nutzen habe, z.B. die Nutzbarkeit von durch Solar erzeugter Energie selbst. Es sei nicht das Investitionsvolumen, sondern die Investitionsbereitschaft wichtig. Neben dem Repowering müsse auch über neue Standorte für die Windenergieerzeugung nachgedacht werden. In diesem Zusammenhang könnten weitere Maßnahmen durch die Stadtwerke in Erwägung gezogen werden. **Herr Sahling** informierte, dass bei einer Stadt in der Größenordnung der Stadt Burgdorf ein Einsparpotenzial von 600-800.000 €/Jahr angenommen werde. Sofern hiervon nur 10 % tatsächlich eingespart würden, wären damit die Personalkosten eines Klimaschutzmanagers gedeckt. Er erinnerte daran, dass die Klimaschutzagentur der Region Hannover ein professioneller und erfolgreicher Dienstleister sei und als dieser auch weiter zur Verfügung stehe.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Das im Ratsinformationssystem als Anlage 1 (Bericht) und 2 (Maßnahmenband) beigefügte Klimaschutz-Aktionsprogramm wird als Handlungskonzept und Leitlinie zur Umsetzung der Klimaschutzziele bis 2050 vom Rat der Stadt Burgdorf beschlossen.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die in Kapitel 10.5 (Zeitplanung zur Umsetzung der Maßnahmenpakete) des Berichtsbandes aufgeführten prioritären Maßnahmen werden - vorbehaltlich zur Verfügung stehender finanzieller und personeller Ressourcen – als Umsetzungsfahrplan für den Zeitraum bis 2020 empfohlen. Maßnahmenvorschläge, die nicht im direkten städtischen Einflussbereich liegen, werden zur Kenntnis genommen und unter dem o. g. Vorbehalt unterstützt.

Mit 31 Jastimmen und 1 Neinstimme fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, unter der Voraussetzung der finanziellen Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), eine Stelle für eine/n Klimaschutzmanager/in für die fachlich-inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung des Klimaschutz-Aktionsprogramms und des Teilkonzeptes für die eigenen Liegenschaften sowie zum Aufbau eines Klimaschutz-Controllings einzurichten.

6. Ausschuss für Umwelt und Verkehr - Ersatz eines beratenden Mitgliedes
Vorlage: 2013 0372
-

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Als Ersatz für den als beratendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Verkehr ausgeschiedenen Herrn Sven Abend wird

Herr Willi Degener

als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Umwelt und Verkehr gewählt.

7. Bestellung eines ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten
Vorlage: 2013 0383
-

- A b g e s e t z t -

8. Umbildung des Ausschusses für Soziales und Integration:
Bezugsvorlage: 2013 0383
Vorlage: 2013 0385
-

- A b g e s e t z t -

**9. Künftiger Wochenmarktstandort in Burgdorf - Bezugsvorlage: 2012 0098 - Bezugsvorlage: 2012 0123
Vorlage: 2013 0350**

Siehe Tagesordnungspunkt 9.1

**9.1. Künftiger Wochenmarktstandort in Burgdorf: Beschlussvorschläge -
Bezugsvorlage: 2012 0098 - Bezugsvorlage 2012 0123
Vorlage: 2013 0350/1**

Herr Morich sprach sich für den Erhalt der bisherigen Markttage sowie einen zusätzlichen Markttag an einem Nachmittag aus.

Herr Fleischmann informierte, dass er den Erhalt der bisherigen Markttage auf dem Schützenplatz begrüße, da sich viele Bürger/innen, die Stellung genommen hätten, eindeutig für diesen Standort ausgesprochen hätten. Er warnte davor, dass der dritte Markttag am Nachmittag die Existenz eines anderen Markttages gefährden könne und nannte als Beispiel den Wochenmarkt in Lehrte, welcher nur noch an einem Tag in der Woche stattfindet. Er erklärte, dass er aufgrund dieser Problematik die Vorlage ablehnen werde.

Herr Hinz befürwortete die Einführung eines dritten Markttages auf dem Spittaplatz, der eine Chance für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität der Innenstadt darstelle. Er informierte darüber, dass die Abstimmung in der SPD-Fraktion freigegeben sei.

Herr Braun erklärte, dass er die Einführung eines dritten Markttages als Kompromiss begrüße und die Gefahr für einen anderen Markttag nicht sehe.

Herr Obst führte aus, dass er den Schützenplatz als Marktstandort nicht für richtig halte, aber die Einführung eines dritten Markttages als gute Alternative sehe. Er bedauerte, dass nicht alle Möglichkeiten, die nach dem ISEK und nach dem Stadtstraßenumbau bestünden, hinreichend genutzt würden. Er erklärte, dass er sich zum Thema Wochenmarkt eine ähnliche Vorgehensweise wie beim „Runden Tisch Radverkehr“ gewünscht hätte.

Herr Hunze sprach sich für den Spittaplatz und die Marktstraße als geeignete Marktstandorte aus. Er erklärte, dass er sich zusätzliche Markttage vorstellen könne, z.B. einen Spargelmarkt, einen Blumenmarkt oder einen Bauernmarkt. Die Einführung eines dritten Markttages sei ein erster Schritt, etwas zu verändern.

Frau Heldt begrüßte, dass der Markt am Mittwoch und Samstag auf dem Schützenplatz bleibe und sprach sich für diesen Standort aus. Gleichzeitig sehe sie den dritten Markttag als Chance, vermutete aber zu lange Fußwege vom Spittaplatz zum Schützenplatz als Parkplatz.

Herr Baxmann erklärte, dass der dritte Markttag auf dem Spittaplatz ein tragfähiger Kompromiss sei, wenn man den Markt sowohl als Verkaufsort als auch als Ort der Kommunikationsort verstehe. Mit dieser Entscheidung könne man beiden Ansprüchen gerecht werden. Er erinnerte daran, dass

seitens der Politik und der Verwaltung die Rahmenbedingungen für eine attraktive Innenstadt geschaffen worden seien. Jetzt liege es nicht zuletzt auch bei den Einzelhändlern, diese Möglichkeiten für ihre Zwecke zu nutzen.

Herr Schrader erinnerte an das ISEK. Der Kraftfahrzeugverkehr in der Marktstraße sei erheblich reduziert. Damit sei die Möglichkeit geschaffen worden, dass die Geschäftsleute die Gehwege "bespielen". Er erklärte, dass er der Vorlage nicht zustimmen werde, da er darin eine Gefährdung für den Mittwochsmarkt sehe. **Herr Schrader** sprach sich für einen Markt auf der Marktstraße aus.

Mit 30 Jastimmen und 2 Neinstimmen fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die Ausschreibung für eine Übertragung des Betriebs des Wochenmarkts der Stadt Burgdorf an Dritte (Vorlage 2012 0098) erfolgt für den Mittwoch- und den Samstagvormittag im Bereich Schützenplatz (Variante 3 gemäß Vorlage 2013 0350).

Ergänzend erfolgt eine zusätzliche Ausschreibung für einen ergänzenden Nachmittagsmarkt einmal in der Woche im Bereich Spittaplatz (Variante 2 gemäß Vorlage 2013 0350).

**10. Neufassung der Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsverordnung der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2013 0356**

Frau Meißner und **Herr Peters** waren während der Abstimmung nicht anwesend.

Herr Fleischmann erklärte, dass er der Vorlage nicht zustimmen werde, da er hierdurch Ungerechtigkeiten für einzelne sehe. Er nannte als Beispiele die Eigentümer von Eckgrundstücken, Hinterliegergrundstücken und Reihenhäusern.

Mit 29 Jastimmen und einer Neinstimme fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die dem Originalprotokoll als Anlage A beigefügte Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze in der Stadt Burgdorf (Straßenreinigungssatzung) und die die dem Originalprotokoll als Anlage B beigefügte Verordnung über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung in der Stadt Burgdorf (Straßenreinigungsverordnung).

**11. Wahl von Vertrauenspersonen für die Auswahl der Schöffen
Vorlage: 2013 0341**

Frau Meißner war während der Abstimmung nicht anwesend.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf wählt als Vertrauenspersonen für die Mitgliedschaft im Schöffenwahlausschuss

**Barthold Plaß, geb. 02.05.1950, wohnhaft Wolfskuhlen 1
Robert Apel, geb. 23.03.1964, wohnhaft Heideweg 22
Sebastian Krätzig, geb. 11.12.1985 , wohnhaft Örtzeweg 17
Michael Rheinhardt, geb. 28.07.1976 , wohnhaft Wacholderweg 3.**

- 12. Aufstellung einer Vorschlagsliste für Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018
Vorlage: 2013 0342**
-

Frau Meißner war während der Abstimmung nicht anwesend.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf stimmt der dem Protokoll als Anlage 2 beigefügten Vorschlagsliste für Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 zu.

- 13. Satzung für die Erhebung von Gebühren sowie die Zahlung von Aufwandsentschädigungen für die Tagespflege in der Stadt Burgdorf
Vorlage: 2013 0374**
-

Frau Meißner war während der Abstimmung nicht anwesend.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die ,4.Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren sowie die Zahlung von Aufwandsentschädigungen für die Tagespflege in der Stadt Burgdorf'.

Eine Ausfertigung der Satzung wird zum Bestandteil des Protokolls erklärt. (Anlage C)

- 14. Pachtzins für die städtischen Kleingartenanlagen "Drei Eichen" und "Grüne Aue"
Vorlage: 2013 0370**
-

Herr Fleischmann hinterfragte, ob Gespräche mit dem Kleingartenverein geführt wurden.

Herr Philipps bejahte diese Frage und informierte darüber, dass die Kleingartenvereine der Anhebung der Pachtzinsen zugestimmt haben.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die Pachtzinsen für die städtischen Kleingartenanlagen „Drei Eichen“ und „Grüne Aue“ werden zum 01.01.2014 um 10 % und zum 01.01.2017 um weitere 10 % angehoben. Dieser Pachtzins wird bis zum 31.12.2019 festgeschrieben.

- 15. Radweg nach Grafhorn fahrradtauglich ausbessern;
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 27.05.2013 -
Vorlage: 2013 0380**
-

Herr Fleischmann verlas seinen Antrag und beantragte die Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Verkehr.

Herr Baxmann erklärte, dass der in städtischem Eigentum stehende Teilabschnitt des Weges ausgebaut worden sei und der weiterführende Teil in der Verantwortlichkeit des Realverbandes Burgdorf stehe.

Herr Schrader erklärte, dass er als Schriftführer Vorstandsmitglied des Realverbandes sei. Er erläuterte, dass der Realverband die Unterhaltung der Wege entsprechend den Erfordernissen der Landwirtschaft vornehme. Bereits bei der Ausweisung des Radweges habe man darauf hingewiesen, dass man aufgrund der Leistungsfähigkeit des Realverbandes nicht dauerhaft den Weg für Radfahrer ausbessern könne.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Antrag von Herrn Fleischmann „Radweg nach Grafhorn fahrradtauglich ausbessern“ wird in den Ausschuss für Umwelt und Verkehr überwiesen.

- 16. Burgdorf-Aktiv-Pass einführen;
- Antrag von Herrn Fleischmann (Die Linke) vom 29.05.2013 -
Vorlage: 2013 0382**
-

Herr Plaß war während der Abstimmung nicht anwesend.

Herr Fleischmann verlas seinen Antrag und beantragte die Überweisung in den Ausschuss für Soziales und Integration.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Antrag von Herrn Fleischmann „Burgdorf-Aktiv-Pass einführen“ wird in den Ausschuss für Soziales und Integration überwiesen.

- 17. Gleichstellungsplan der Stadt Burgdorf**
Bezug: Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.03.2013
Bezugsvorlage: 2013 0337
Vorlage: 2012 0226/1
-

Herr Knauer begrüßte den Gleichstellungsplan und erinnerte daran, dass dieser einen Stand vom 31.12.2011 vorweise und das Ziel habe, die Unterrepräsentanzen eines bestimmten Geschlechts in einzelnen Bereichen zu beseitigen. Nach Ablauf des Jahres 2014 werde die tatsächliche Entwicklung ausgewertet.

Frau Meinig erklärte, dass der Gleichstellungsplan ein Instrument der Personalentwicklung sei und dieser nunmehr mit Zahlen unterlegt wurde. Auswahlkriterien für die Personalauswahl seien weiterhin die Eignung, Befähigung und fachliche Leistung.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Gleichstellungsplan der Stadt Burgdorf wird in der der Vorlage 2012 0226/1 (und dem Originalprotokoll als Anlage D) beigefügten Fassung beschlossen.

- 18. Zuwendungen / Spenden**
Vorlage: 2013 0379
-

Herr Ehrhardt war während der Abstimmung nicht anwesend.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Die Geldzuwendung in von 2.500,00 € von Arnold Jäger für den Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ramlingen-Ehlershausen wird angenommen.

- 19. Außerplanmäßige Aufwendung / Auszahlung für die Einrichtung einer Kindertagespflegestelle**
Vorlage: 2013 0388
-

Herr Ehrhardt war während der Abstimmung nicht anwesend.

Einstimmig fasste der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat stimmt gem. § 117 Abs. 1 NKomVG der außerplanmäßigen Aufwendung / Auszahlung in Höhe von 10.200,00 € bei dem Produktkonto 36100.433102 / 36100.733102 (Soziale Leistungen an natürliche Personen a.v.E. – Einrichtung Tagespflegestelle) zu.

Einwohnerfragestunde

(Nach Beginn der Tagesordnung im „öffentlichen Teil“)

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Protokollführer